

Der Fall des Monats

Das arthrogene Stauungssyndrom - selten erkannt, selten behandelt

Im aktuellen „Fall des Monats“ berichtet der Kölner Phlebologe Dr. Bernhard Bulling über das arthrogene Stauungssyndrom und seine Behandlungsmöglichkeiten:

Im Rahmen der Betreuung von Postthrombotikern haben wir festgestellt, dass dem arthrogenen Stauungssyndrom - also der Bewegungseinschränkung im oberen Sprunggelenk - eine zentrale Bedeutung zukommt. Wie Schmeller im venösen Teufelskreis (Abb. 1) schon gezeigt hat, führt die venöse Hypertonie langfristig zu einer Dermalipofasciosklerose, die wiederum über eine Bewegungseinschränkung im OSG zu einem Ausfall der Sprunggelenkpumpe und der Wadenmuskelpumpe führt. Bei fast allen Ulcuspatienten ist diese Einschränkung der Dorsalextensionsfähigkeit mit Spitzfußbildung (Abb. 2) nachweisbar, nur gehört das leider nicht zur Routineuntersuchung eines Ulcuspatienten. Um den Patienten aus diesem Teufelskreis herauszuführen, haben wir schon vor vielen Jahren die „Venenschlinge“ entwickelt, mit welcher der Patient ohne jeden Aufwand täglich und zuhause eine Übungsserie zur Verbesserung des Bewegungsumfanges im OSG durchführen kann.

Was wir bei der Arbeit mit der Venenschlinge erreichen wollen, ist Folgendes:

Durch den Druck der Gummibänder auf die Fußsohle kommt es zu einem verstärkten Ausmelken des subcutanen Fußsohlenvenenplexus.

Die Dorsalextension (Abb. 3) wird durch den Zug an den Bändern über die aktive Gelenkbeweglichkeit hinaus forciert. Aus der Sportmedizin ist bekannt, dass dieser Dehnungsreiz nur Wirkung zeigt, wenn er mindestens über zehn Sekunden aufrechterhalten wird.

Da die Wadenmuskulatur bei der Plantarflexion gegen den Zug des Gummibandes anarbeiten muss, wird die Effektivität der Wadenmuskelpumpe deutlich verstärkt.

Die Ausbildung der Bindegewebsveränderungen, die zum arthrogenen Stauungssyndrom und zum Ulcus cruris führen, ist ein Prozess, der über viele Jahre geht. Eine Therapie, die diesen Prozess reversibel machen soll, muss genau so langfristig angelegt sein. Deswegen arbeiten wir auch in unserer Gefäßsportgruppe mit der Venenschlinge. Mit einer einmaligen Verordnung von Krankengymnastik im Quartal kann dieses Ziel nicht erreicht werden. Und die Ulcusbehandlung alleine ändert gar nichts an den Umständen, die zur Entstehung des Ulcus geführt haben.

Vorteile der Venenschlinge:

- Keine Kontraindikationen



Dr. Bernhard Bulling

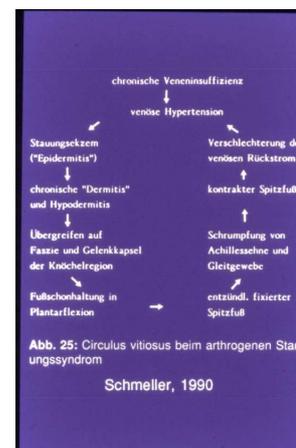


Abb. 1



Abb. 2

- Keine Nebenwirkungen
- Kein großer Aufwand

Literatur: Schmeller, 1990: Das arthrogene Stauungssyndrom. Sprunggelenksveränderungen bei chronischer Veneninsuffizienz, Diesbach Verlag, Berlin

Quelle: Dr. med. Bernhard Bulling, Praxis für Gefäßkrankungen, Dürener Str. 350, 50935 Köln



Abb. 3

Wussten Sie schon...

... wie Kompressionsstrümpfe richtig angemessen werden?

Nur ein Kompressionsstrumpf, der perfekt passt, wird seinen medizinischen Nutzen erfüllen und vom Patienten auch getragen werden. Schlecht sitzende Kompressionsstrümpfe hingegen können sogar negative Auswirkungen haben. Außerdem leidet die Compliance, wenn der Strumpf rutscht oder einschnürt.

Das Anmessen im Sanitätshaus oder in der Apotheke erfolgt vorzugsweise vormittags, wenn die Beine des Patienten noch nicht geschwollen sind. Die Maße werden entweder mit einem schmalen Maßband per Hand oder computergestützt ermittelt.

Vorteil des Maßnehmens mit dem Maßband ist, dass der Sanitätshausmitarbeiter gleichzeitig die Beine des Patienten begutachten und sich selber ein Bild von der Erkrankung machen kann. Erfolgt die Messung mit einem der modernen digitalen Messverfahren, so können diese Daten leicht archiviert und mit späteren Daten verglichen werden.

Auf einem verbindlichen Mustermaßblatt sind die Maße festgelegt, die genommen werden müssen, um einen für den Patienten exakt passenden Kompressionsstrumpf auszusuchen. Für einen Wadenstrumpf müssen 12, für einen Schenkelstrumpf 18 und für eine Strumpfhose 43 Umfangs- und Längenmaße genommen werden. Alle Maße werden auf einem Maßblatt dokumentiert.

Da Kompressionsstrümpfe in aufrechter Haltung getragen werden, wird der Patient stehend vermessen. Sind beide Extremitäten betroffen, müssen diese einzeln vermessen werden.

Quellen:
Deutsche Gesellschaft für Phlebologie,
Leitlinie: Medizinischer Kompressionsstrumpf,
Version: 15. Oktober 2006.

Gütezeichengemeinschaft Medizinische Kompressionsstrümpfe: Gütesicherung RAL-GZ 387, Januar 2008.

Aktuelles aus der Gesundheitspolitik

- ✓ Angeregt durch den **Heil- und Hilfsmittelreport** der BARMER GEK will die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) im Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) einen komplett revidierten und schlanken Entwurf eines auf den Erkenntnissen der evidenzbasierten Medizin beruhenden Heilmittelkatalogs vorlegen.

Industrieticker



Kompressions- und Stützstrumpf-Träger brauchen häufig eine spezielle Pflege, um die durch die Venenerkrankung angegriffene Haut zu pflegen.

Callusan Cremeschäume ziehen rasch in die Haut ein, hinterlassen keine unangenehmen Rückstände (Fettfilm) und entfalten ihre Wirkung innerhalb kürzester Zeit. Das gesamte Sortiment finden Sie unter www.ofa.de.



Die neue **VenoTrain micro „design edition“** von **Bauerfeind** bringt ein elegantes Rautenmuster und ein schwungvolles Kreismuster ins Sortiment des beliebten Kompressionsstrumpfs.

Die neuen „Musterstücke“ sind ab sofort als Strumpfhose oder als Oberschenkelstrumpf mit Spitzenhaftband und geschlossener Fußspitze in den Farben „Schwarz“, „Graphit“ und „Espresso“ erhältlich. Mehr unter www.bauerfeind.com.



JOBST® UltraSheer mit Silhouette-Form-Effect. Für figurbewusste Frauen gibt es ab sofort die Kompressionsstrumpfhose **JOBST® UltraSheer mit Silhouette-Form-Effect:** ein

besonderes Hosenteil mit unterschiedlichen Funktionszonen, die Bauch, Beine und Po in ihrer natürlichen Form unterstützen. Mehr Informationen zu diesem Produkt erhalten Sie unter www.jobst.de oder per E-Mail unter Inform@bsnmedical.com.



mediven® ulcer kit bei *Ulcus cruris venosum*. Budgetfrei zu verordnen: **mediven ulcer kit** bedeutet kürzere Therapiedauer, hohe Wirtschaftlichkeit und optimale Patientenadhärenz. Das aus zwei Komponenten zu je 20 mmHg bestehende System sorgt für optimale Kompressions-

therapie rund um die Uhr. Das spezielle Material optimiert die Hygiene und reduziert Gerüche. Informationen unter:

kathrin.suttner@medi.de



Die **eurocom e.V.** organisiert auch in diesem Jahr wieder zwei Workshops auf dem größten und ältesten Seminarkongress für Hausärzte und Medizinische Fachangestellte, der **Practica** in Bad Orb. Der Workshop „Rückenschmerzen in der Hausarztpraxis“ wird von Dr. Reinhard Wittke aus Bayreuth geleitet. Unterstützt wird er von der Physiotherapeutin und Osteopathin Sandra Schnepel. Dr. Martin Kiderlen ist medizinischer Referent des zweiten Workshops mit dem Titel „Kompressionsstrümpfe und Kompressionsverbände“. Die in manueller Lymphdrainage ausgebildete Physiotherapeutin Verena Kiderlen übernimmt hier einen Part des praktischen Teils. Mehr Informationen zur **Practica 2011** unter www.practica.de